

Bericht vom Wandertag von Lochhausen bis Gröbenzell am 24.11.2022

„Alles Gute kommt von oben“ zu diesem Spruch komme ich später....

Um 9:00 Uhr fuhr ich mit einem befreundeten Ehepaar, Roswitha und Walter Müller von Germaringen weg. Bei schönem Wetter und strahlendem Sonnenschein. Meine liebe Christl war das erste Mal nicht dabei, da sie noch an den Folgen eines Sturzes im Oktober zu leiden hatte. Pünktlich kamen wir in Lochhausen an. Unser vorgesehener Parkplatz war wegen Bauarbeiten gesperrt. So mussten wir in einer Nebenstraße einen Stellplatz suchen.

Am Treffpunkt angekommen staunten wir nicht schlecht, wie viele Leute sich angemeldet hatten. 26 an der Zahl, wovon 5 als Gäste anwesend waren.

An diesem Tag herrschte wieder einmal Chaos im S-Bahnbereich. Besorgte Mitglieder riefen mich morgens zu Hause an, ob sie rechtzeitig ankommen würden. Und tatsächlich war die Gruppe nicht vollzählig. Die 3 abhanden gekommenen weiblichen Personen kamen mit der nächsten S-Bahn. Geduldig warteten wir auf sie.

Nun konnte die Wanderung beginnen. Die Truppe marschierte los. Die Aubinger Lohe zeigte sich von ihrer landschaftlich schönen Seite. Was sich auch bei der Probewanderung bemerkbar machte: dieses naturbelassene Kleinod ist besonders beliebt für Kindergartenkinder und Ausflüge mit Grundschulkindern. So lernen diese ungezwungen die Wald- und Wiesenlandschaft kennen.

Unsere ältere Generation ist damit nicht so beschäftigt. Vielmehr befasste man sich mehr mit tief sinnigen Gesprächen untereinander.

Dass nicht alles Gute von oben kommt, merkten wir spätestens ab 11:00 Uhr, denn steter Regen begleitete uns bis zur Mittagspause. Die aufgespannten Regenschirme boten nur zum Teil Schutz vor der Nässe.

In Gröbenzell trafen wir endlich auf gepflasterten Untergrund. Wir gingen durch einen Ortsteil, der von kleinen Familienhäusern und liebevoll gepflegten Vorgärten geprägt war. Am Friedhof vorbei, die viel befahrene Hauptstraße überquerend, noch das Gewerbegebiet links liegen gelassen und wir hatten nach Überquerung einer Brücke die Gaststätte Zillerhof erreicht.

Mit unseren 26 Personen hatten wir fast die Hälfte des Restaurants eingenommen. Die fleißige Wirtin und gleichzeitig den Job als Bedienung ausfüllend, hatte damit kein Problem. Obwohl noch andere Gäste vorhanden waren, wurden wir schnell und freundlich bedient. Alle waren von dem Ambiente und dem guten bayerischen Essen angetan und voll des Lobes.

Nach den leiblichen Schmankerln machten wir uns auf dem Weg zum Café am Gröbenbach. Nach verschlungenen Wegen und erweiterter Strecke von 3KM erreichten wir das Ziel und genossen Kaffee und Torten. Wieder auch Zeit zum Ratschen. Zur S-Bahn, die uns nach Lochhausen zurück brachte, war es nur ein Katzensprung. Das schlechte Wetter hatte sich inzwischen verzogen.

In Erinnerung blieb nur das schöne Zusammensein mit den ehemaligen Mitarbeitern und Kolleginnen. Nachdem das Pensionistentreffen im Augustiner seit ein paar Jahren nicht mehr gibt, ist das Zusammentreffen bei einer Wanderung ein willkommener Anlass, sich wieder zu sehen.